



Visuelle, technische und ergonomische Anforderungen über XMPP im Bereich der Modellgetriebenen Softwareentwick- lung

Diplomarbeit an der Universität Ulm

Vorgelegt von:

Vorname Nachname

vorname.nachname@uni-ulm.de

Gutachter:

Prof. Dr. Streng Geheim

Prof. Dr. Un Leserlich

Betreuer:

Betreuername

2009

Fassung 7. Juli 2014

© 2009 Vorname Nachname

This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 License. To view a copy of this license, visit

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/> or send a letter to Creative Commons, 543 Howard Street, 5th Floor, San Francisco, California, 94105, USA.

Satz: PDF- \LaTeX 2_ε

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Struktur	1
1.2	Illustrationen	1
1.2.1	Bilder	1
1.2.2	Tabellen	2
1.2.3	Formeln	2
1.2.4	Quellcode	3
1.3	Text	3
1.3.1	Weiterführendes	4
A	Quelltexte	5
	Literaturverzeichnis	7

1 Einleitung

Diese kleine Einleitung soll dem Nutzer helfen selbst die eigene Arbeit mit \LaTeX zu schreiben. Sie enthält Beispiele zu den wichtigsten Themen .

1.1 Struktur

Für diese Arbeit lassen sich als Überschriften die Überschriften in verschiedenen Stufen verwenden.

```
\chapter{Einleitung}
\section{Struktur}
\subsection{}
\subsubsection{}
```

Allerdings sollte man sich überlegen, ob man wirklich bis zur Stufe `subsubsection` Überschriften benötigt.

1.2 Illustrationen

1.2.1 Bilder

Bilder kann man natürlich auch in Arbeiten integrieren. Für Fotos und Ähnliches unterstützt PDF- \LaTeX direkt `jpg` und `png`, ansonsten empfiehlt es sich Vektorgrafiken zu verwenden und diese als `pdf` zu speichern. Sollte ein Bild einmal zu viel weißen Raum um sich haben, so kann man mit dem Werkzeug `pdfcrop` das Bild automatisch ausschneiden[2].

Mit Hilfe eines Labels kann man sich dann im Text auf diese Grafik (1.1) beziehen.

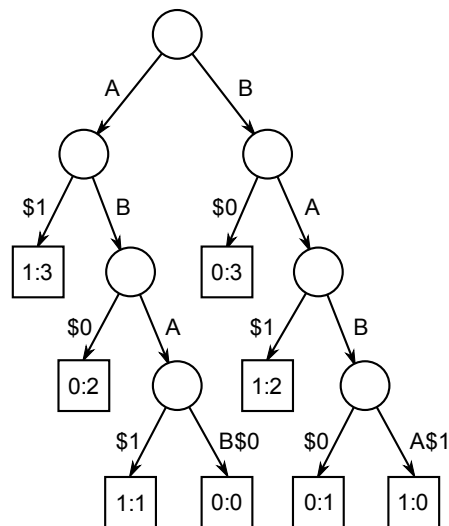


Abbildung 1.1: Beschreibung des Bilds

1.2.2 Tabellen

Hier nur ein kurzes Beispiel, in jedem \LaTeX Buch finden sich gute Anleitungen zum Erstellen von Tabellen.

A	B	C
x	x	x
x	x	x

1.2.3 Formeln

Mathematische Formeln lassen sich als Umgebung mit `\begin{math}` und `\end{math}` erzeugen, es gibt aber auch eine abgekürzte Schreibweise mit `\(Formel \)` wobei die Formel dann im laufenden Text bleibt. Die kürzeste Form ist mit zwei `$` um die Formel, z.B. so Wasser ist H_2O .

Mit der Schreibweise `\[Formel \]` wird die Formel mittig auf einer neuen Zeile gesetzt, z.B.

$$y = x^2$$

Dies ist die Kurzform der Umgebung `equation`, mit der die Gleichung auch nummeriert wird.

$$x_{1,2} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a} \quad (1.1)$$

Wenn wir z.B. über die beliebte Mitternachtsformel (Gleichung 1.1) schreiben wollen, lässt sich diese also wie ein Bild referenzieren.

1.2.4 Quellcode

Quellcode und ähnlich zu formatierende Texte können mit `verbatim` in einer Umgebung gesetzt werden.

Dieser Text ist in Schreibmaschinenschrift

Schöner geht es mit dem `listings`-Paket, das Quelltext auch entsprechend formatiert. Dazu kann man in der Präambel die Sprache angeben in der Quelltexte sind.

```

1 public class Hello {
2     public static void main(String[] args) {
3         System.out.println("Hello World");
4     }
5 }
```

Im Text gibt man Wörter am Besten als `\verb##` an, dabei erwartet \LaTeX zweimal das gleiche Zeichen als Begrenzer. Im Beispiel ist dies die Raute #, man kann aber ein anderes Zeichen nehmen, z.B. das Plus .

1.3 Text

Text kann mit dem Befehl `\emph{}` *hervorgehoben* werden. Falls in einem Satz ein Punkt vorkommt, macht man vor ihm kein Leerzeichen sondern eine Tilde (~), denn dann fügt \LaTeX den korrekten Abstand ein, z.B. so.

z.B. ~so

In der Präambel von `diplom.tex` gibt es den Befehl `hyphenation`, der zur Silbentrennung da ist. \LaTeX hat eine eingebaute Silbentrennung, die jedoch bei manchen Wörtern

1 Einleitung

falsch trennt. Damit diese Wörter korrekt getrennt werden, gibt man sie dann mit dem Befehl in der Präambel an¹.

Fußnoten werden mit dem Befehl `footnote` mitten in den fortlaufenden Text eingefügt.².

In wissenschaftlichen Arbeiten muss man des öfteren andere Arbeiten zitieren. Dazu nutzt man den Befehl `\cite{name}`. In eckigen Klammern kann man noch die Seitenzahl angeben, falls notwendig. Der Name ist ein Schlüssel aus der Datei `bibliography.bib` [1, S. 10]. Falls einmal ein Werk indirekt zu einem Teil der Arbeit beigetragen hat, kann man es auch mit `nocite` angeben, dann landet es in der Literaturliste, aber nicht direkt im Text.

1.3.1 Weiterführendes

Zum Schluß sei auf die Vielzahl an Büchern zu \LaTeX verwiesen. In jeder Bibliothek wird sich eine Einführung finden, in der dann weitere Themen wie mathematische Formeln, Aufbau von Briefen und viele nützliche Erweiterungen besprochen werden.

¹Das Wort *Silbentrennung* ist hier das Beispiel

²Wie man schon im vorherigen Absatz sehen konnte.

A Quelltexte

In diesem Anhang sind einige wichtige Quelltexte aufgeführt.

```
1 public class Hello {  
2     public static void main(String[] args) {  
3         System.out.println("Hello World");  
4     }  
5 }
```


Literaturverzeichnis

- [1] KOPKA, Helmut ; DALY, Patrick W.: *A Guide to $\text{\LaTeX}2_{\epsilon}$: Document Preparation for Beginners and Advanced Users*. Second. Wokingham, England : Addison-Wesley Publishing Company, 1995
- [2] OBERDIEK, Heiko: <http://www.ctan.org/tex-archive/support/pdfcrop/>, 2002

Name: Vorname Nachname

Matrikelnummer: 123456

Erklärung

Ich erkläre, dass ich die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Ulm, den

Vorname Nachname